

Ja zu Wil West



In der kommenden Juni-Session wird der St.Galler Kantonsrat das überarbeitete Zukunftsprojekt «Wil West» beraten. Die ursprüngliche Arealentwicklung durch den Kanton St.Gallen wurde von der Stimmbevölkerung abgelehnt. Das gilt es zu respektieren, aber es war kein grundsätzliches Nein zum Gesamtvorhaben Wil West. Die Regierungen der Kantone Thurgau und St.Gallen haben das Projekt seither überarbeitet. Dabei wurden die Kritiken ernst genommen und zentrale Anliegen in die Planung aufgenommen. So werden beispielsweise zusätzlich zu den bereits vorgesehenen Fruchtfolgeflächen weitere Kompensationsflächen bereitgestellt. Mit dem Gebiet «Länzebüel» wird zudem zusätzlich eine Fläche dem Biodiversitätsschutz unterstellt. Die zentralen Eckpfeiler des Projekts, die unsere Region und den ganzen Kanton vorwärtsbringen, sind unverändert. Ohne Wil West gibt es keinen neuen Autobahnanschluss, keine Verkehrsentlastung für die Stadt Wil und die umliegenden Gemeinden, keine gezielte Entwicklung von Gewerbe und Industrie; der Verlust bereits zugesicherter Bundesbeiträge wäre die Folge. Das überarbeitete Projekt hat meine volle Unterstützung – genauso wie die der 22 Regio-Wil-Mitgliedsgemeinden. Ich bin überzeugt, dass auch eine Mehrheit meiner Kolleginnen und Kollegen im Kantonsrat das so sieht und diesen Weg mittragen wird.

*Dominik Egli,
Stadtparlamentarier SVP,
Kantonsrat*